

PROTOKOLL

der Sitzung: **KGV 01/26**
Gremium: **Stimmberechtigte der Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde**
Datum: **Donnerstag, 23. April 2026**
Zeit: **19:00 Uhr bis 22:05 Uhr**
Ort: **Kultur- und Kongresszentrum KKThun, Schadausaal, Seestrasse 68, 3604 Thun**

Teilnehmende

Anwesende Stimmberechtigte 189
Vorsitz: Andreas Lüscher
Verwalterin: Barbara Hefti
Protokoll: Sandra Käser

Eröffnung

Die Versammlung wird mit einem musikalischen Auftakt durch Organist Christoph Rehli eröffnet. Anschliessend erfolgt durch den Vorsitzenden eine Lesung aus «Erfahrung mit Gott, Einführung in den christlichen Glauben» von Jörg Zink, ergänzt durch den Bibelvers 1. Petrus 2, 9:

«Ihr aber seid ein von Gott ausgewähltes Volk, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Gemeinschaft, ein Volk, das ihm gehört. Deshalb sollt ihr die großen Taten dessen verkünden, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.»

1. Begrüssung

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, begrüsst zusammen mit der Verwalterin Barbara Hefti, der Protokollführerin Sandra Käser und dem Organisten Christoph Rehli die heute Anwesenden wie folgt:

- die Stimmberechtigten der Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde
- die französischsprachigen Stimmberechtigten der Paroisse française (*Begrüssung in französischer Sprache*)
- die Motionärinnen und Motionäre des Fusionsprojekts
- die Behörden der Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde, insbesondere die früheren Präsidien und Mitglieder des Kleinen Kirchenrats: Ulrike Huggler, Hans Peter Bucher, Fridolin Marti, David Pfister, Max Ramseier und Roland Klingbeil

- die Pfarrerinnen und Pfarrer
- die heutigen, früheren und zukünftigen Mitarbeitenden der Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde
- die Projektleiter zur Fusion: Thomas Straubhaar, Martin Peier und Dr. Ueli Friederich
- die Gäste:
 - Synodalaratspräsidentin Judith Pörksen Roder, Reformierte Kirchen Bern Jura Solothurn
 - Stadtpräsident und designierter Regierungsrat des Kantons Bern Raphael Lanz
 - Andrea de Meuron, Gemeinderätin der Stadt Thun
 - Paul Neuhaus, Präsident des Kirchlichen Bezirks Thun
 - Esther Richard, Präsidentin des Kirchgemeindevorstands des Kantons Bern
 - Herbert Guntelach, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Thun AKIT
 - Vertretung des Lerchenfeld Leists

Medien

Es sind keine Medienvertreter anwesend.

Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen

Es wird auf die von den Kirchgemeindeversammlungen vom 27. November 2025 sowie der Urnenabstimmung der Gesamtkirchgemeinde vom 30. November 2025 angenommenen Grundlagen hingewiesen:

- Art. 15 des Fusionsvertrags (Wahlen im Rahmen einer gemeinsamen Versammlung vor dem Zusammenschluss)
- Art. 3 des Fusionsreglements (Verfahrensordnung)

Die Einladung zur Versammlung ist fristgerecht veröffentlicht worden. Gemäss Art. 9 Abs. 2 GV muss die Einladung die zu behandelnden Geschäfte bestimmt bezeichnen und mindestens 30 Tage vor dem Versammlungstermin publiziert werden. Die Publikation erfolgte im Thuner Amtsanzeiger vom 19. März 2026 sowie auf der Website www.ref-kirche-thun.ch. Es wird festgestellt, dass die Versammlung damit ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig ist.

Hinweis auf die Rügepflicht

Es wird auf die Pflicht hingewiesen, allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden. Unterlassene rechtzeitige Rügen führen zum Verlust des Beschwerderechts (Art. 49a N. 8 ff. Gemeindegesetz).

Hinweis auf das Beschwerderecht

Gegen Beschlüsse der Versammlung kann innert 30 Tagen, gegen Wahlen innert 10 Tagen, schriftlich begründet Beschwerde beim Regierungstatthalteramt Thun erhoben werden.

Tonaufnahmen

Die Versammlung beschliesst einstimmig, gestützt auf Art. 10 Abs. 2 Informationsgesetz und Art. 30 Informationsverordnung, Ton- und Bandaufnahmen der Versammlung vom 23. April 2026 zu erstellen. Die Aufnahmen dienen der Protokollführung und werden nach Genehmigung des Protokolls sowie nach Ablauf der Beschwerdefrist vernichtet. Die Versammlung ist mit den Tonaufnahmen einverstanden.

Stimmberechtigung

Es wird festgehalten, dass gemäss Art. 21 des Organisationsreglements stimmberechtigt ist, wer der evangelisch-reformierten Landeskirche angehört, das 18. Altersjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in einer der Kirchgemeinden Goldiwil-Schwendibach, Lerchenfeld, Paroisse française de Thoune, Strättligen oder Thun-Stadt wohnhaft ist.

Droit de vote pour les électeurs de langue française. Tous les membres de l'Église réformée évangélique de Thoune et de Goldiwil-Schwendibach ont le droit de vote d'office. Les membres francophones de l'Église nationale réformée évangélique dont le domicile se trouve sur le territoire de la paroisse française de Thoune (Oberland bernois et haut de l'Emmental) ont le droit de vote s'ils ont fait la demande écrite de transfert dans la paroisse française. Personne ne peut avoir le droit de vote dans deux paroisses de l'Église nationale réformée évangélique.

Nicht stimmberechtigte Personen werden gebeten, die ihnen zugewiesenen Plätze einzunehmen. Es erfolgt die Frage, ob die Stimmberechtigung anwesender Personen bezweifelt werde. Dies ist nicht der Fall.

Wahl der Stimmzählenden

Für das Stimmzählen werden vorgeschlagen:

| | |
|-------------------|--------------------|
| Anita Barben | KG Goldiwil |
| Heidy Hellmüller | KG Thun-Stadt |
| Martin Schwärzel | KG Strättligen |
| Peter Segessemann | KG Lerchenfeld |
| Rosette Sprecher | KG Thun-Stadt |
| Henri Zürcher | Paroisse française |
| Thomas Bieri | KG Thun-Stadt |
| Jörg Schüpbach | KG Thun-Stadt |

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht. Die Vorgesprochenen gelten damit als gewählt.

Protokollführung

Das Protokoll wird im Einverständnis der Versammlung von Sandra Käser geführt.

Feststellung der Anzahl Stimmberechtigten / Stimmberechtigt sind 16'447 Personen

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler ermitteln die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten.

Es sind 189 Stimmberechtigte anwesend.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird mit der Power-Point-Präsentation vorgestellt und präsentiert sich wie folgt:

1. Begrüssung
2. Wahlen
 - 2.1. Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung
 - 2.2. Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung
 - 2.3. Präsidentin des Kirchgemeinderates
 - 2.4. Sechs Mitglieder des Kirchgemeinderates
3. Verschiedenes

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Der Traktandenliste wird durch Handerheben zugestimmt.

Traktandum 1 ist damit abgeschlossen.

Es wird ein musikalischer Interakt gespielt.

2. Wahlen

Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, erläutert die Hinweise auf die rechtlichen Grundlagen des Traktandums 2 Wahlen.

- Art. 15 des Fusionsvertrages sowie Art. 3 des Fusionsreglements in Verbindung mit Art. 40 des Organisationsreglements.
- Es wird festgehalten, dass nur Personen gewählt werden können, die gemäss Art. 40 des Organisationsreglements fristgerecht vorgeschlagen worden sind.
- Gemäss Art. 15 des Organisationsreglements beträgt die Amtsdauer der Mitglieder des Kirchgemeinderats vier Jahre; der Amtsbeginn ist der 01.01.2027.

Vorstellung der Kandidierenden

Zur Wahl vorgeschlagen werden:

- **Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung:** Sandra Senn
- **Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung:** Ruedi Roth
- **Präsidentin des Kirchgemeinderats:** Dorothee Waldvogel

Als Mitglieder des Kirchgemeinderats:

- Debora Capela Lopes
- Eliane Diethelm
- Martin Hasler
- Fernand Portenier
- Joel Stalder
- Markus von Grünigen
- Urs Zurschmiede

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden auf die Bühne gebeten und stellen sich der Versammlung persönlich vor.

Kandidatin für das Präsidium der Kirchgemeindeversammlung

Sandra Senn, KG Lerchenfeld

Ausgebildete Dentalhygienikerin HF, Ausbilderin, Coaching und Beratung, sechs Jahre Erfahrung im Kirchgemeinderat Lerchenfeld, Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung Lerchenfeld.

Ich engagiere mich, weil Kirche für mich ein Ort der Begegnung und des Zuhörens ist – und ich diesen Raum achtsam mitgestalten möchte. Ich bin verheiratet und habe zwei Jugendliche. Gemeinsamer Austausch und Begegnungen sind mir wichtig.

Kandidat für das Vizepräsidium der Kirchgemeindeversammlung

Ruedi Roth, KG Strättligen

Kaufmann mit Führungsausbildung, heute pensioniert und engagiert als Präsident des Kirchgemeinderats Thun-Strättligen sowie im Grossen Kirchenrat.

Die neue Kirchgemeinde Thun liegt mir am Herzen. Das kirchliche Leben inspiriert mich und die ehrenamtliche Tätigkeit schenkt mir Sinn und Freude. Die Kirche war mir immer wichtig und die neue Kirchgemeinde eine Herzensangelegenheit.

Kandidatin für das Präsidium Kirchgemeinderat

Dorothee Waldvogel, KG Goldiwil-Schwendibach

Ausgebildete Gärtnerin, Sozialdiakonin und Katechetin, seit vier Jahren Präsidentin des Kirchgemeinderats Goldiwil-Schwendibach.

Mit meiner Pensionierung habe ich neue Freiräume, die ich gerne weiterhin der Kirche widme. Ich möchte die Fusion engagiert begleiten und mich für eine offene, verantwortungsvolle Kirchenleitung einsetzen, in der das Kirchenleben Priorität hat. Bereits meine Eltern haben sich aktiv in der Kirche engagiert. Als Jugendliche habe ich in Lagern mitgeholfen zu leiten und vor 25 Jahren wurde die Kirche meine Arbeitgeberin. Ich sehe dem neuen Amt mit Freude und Respekt entgegen und freue mich, mich mit solch einem tollen Team auf den Weg der Umsetzung zu machen. Wie mein Lieblingstier, die Gehäusschnecke, die langsam mit den Fühlern voraus vorwärts kriecht, wollen wir auch mit der neuen Kirchgemeinde Schritt für Schritt gemeinsam vorwärts gehen.

Kandidat*innen für den Kirchgemeinderat

Debora Capela Lopes, KG Thun-Stadt

Stellvertretende Hotelmanagerin und Mitglied des Kirchgemeinderats Thun-Stadt seit 3 Jahren.

Ich möchte aktiv an einer Kirche mitarbeiten, die offen bleibt, Generationen verbindet und nachhaltig handelt. Strategisches Denken und Organisationserfahrung sehe ich als meinen konkreten Beitrag. Ich bin in einem Pfarrhaus in Herzogenbuchsee aufgewachsen und habe das Kirchenleben im Alltag miterlebt. Nun wohne ich mit meinem Mann und zwei Töchtern in Thun und beschäftige mich in meiner Freizeit gerne mit backen, portugiesisch-lernen und putzen. Ich möchte aktiv eine Kirche mitgestalten, die offen ist und Menschen trägt.

Martin Hasler, KG Thun-Stadt *(hat sich für die Sitzung entschuldigt; Vorstellung per Videobotschaft)*

Journalist und Verlagsleiter mit langjähriger Tätigkeit bei *reformiert* Thun.

Die Werte und die gesellschaftliche Rolle der reformierten Kirche liegen mir am Herzen. Darum möchte ich meine Erfahrung in der Kommunikation, in der Öffentlichkeitsarbeit sowie meine Offenheit in die neue Kirchgemeinde einbringen und ihre Zukunft aktiv mitgestalten. Ich bin 57 Jahre alt, Vater von zwei erwachsenen Kindern und versuche seit 2019 im reformiert die Vielseitigkeit der Kirche zu zeigen.

Fernand Portenier, KG Strättligen

ETH-Ingenieur mit betriebswirtschaftlicher Weiterbildung und ehemaliger IT-Leiter in grösseren Unternehmen, viele Jahre im Kirchgemeinderat Strättligen, heutiger Präsident des Grossen Kirchenrats.

Ich kandidiere, weil ein breit aufgestellter Kirchgemeinderat wichtig ist – und ich meine berufliche wie kirchliche Erfahrung verantwortungsvoll einbringen möchte. Aufgewachsen in einer typischen Thunerfamilie, bin ich seit 25 Jahren in kirchlichen Ämtern engagiert. Mit meinen vielseitigen Erfahrungen möchte ich die Abläufe und die Organisation der neuen Kirchgemeinde mitgestalten.

Joel Stalder, KG Lerchenfeld

Sozialarbeiter, Mediator und engagiertes Mitglied des Kirchgemeinderats Lerchenfeld.

Die Kirche ist mir ein Anliegen! Gemeinsam mit allen Beteiligten möchte ich den Prozess hin zur neuen Kirchgemeinde Thun mitgestalten. Ich setze mich für eine Kirche ein, die für die Menschen relevant, zukunftsorientiert und lebendig ist. Ich bin in Spiez aufgewachsen und habe ein Herz für Thun. Ich bin ein Familienmensch mit zwei Jungs und wir lieben Unihockey. Kirche ist für mich Heimat, Glaube, Begegnungen und ein Raum für Menschen, in dem es einmal nicht um Leistung geht. Ich habe im Steuergremium mitgearbeitet und bin überzeugt, dass ich meinen Teil zur neuen Kirchgemeinde beitragen kann.

Markus von Grünigen, KG Thun-Stadt

Langjährige Erfahrung in der Wahlkommission der Stadt Thun, Architekt, Bauberater beim Berner Heimatschutz, Engagement in der Stiftung Arche und im Seeclub Thun.

Ich habe drei Kinder und wohne in Thun. Mir ist eine professionell geführte Kirchgemeinde wichtig, die ihre Ressourcen verantwortungsvoll nutzt. Mit meiner Sozialkompetenz und Erfahrung als Architekt möchte ich zur Weiterentwicklung der Kirchgemeinde Thun beitragen – insbesondere im Bereich Liegenschaften.

Eliane Diethelm, KG Strättligen

Katechetin und Spielepädagogin mit 40 Jahren kirchlichem Engagement, Synodale und ehemalige Co-Präsidentin des Kirchgemeinderats Strättligen.

Ich stehe für eine offene, vielfältige Kirche und bringe meine Erfahrung in Bildung, Begleitung und Praxisexpertise gerne in die neue Kirchgemeinde ein. Aufgewachsen in Thun war ich schon in der Jugendzeit in der Kirche unterwegs in Jugendgruppen und habe als Katechetin Freude am Unterrichten von jungen Menschen. Kirche und Menschen haben sich stark verändert und es ist mir ein Anliegen, dass die Jugend ihren Platz in der Kirche hat.

Urs Zurschmiede, KG Thun-Stadt

Lic. phil. hist., dipl. Gymnasiallehrer und erfahren in zahlreichen kirchlichen Aufgaben: Kirchgemeinderat Thun-Stadt, Mitglied im Grossen Kirchenrat, in der OeME-Kommission sowie langjährige Engagements in Studierenden- und HEKS-Projekten.

Meine Vision: eine lebendige, gastfreundliche Kirche, die gemeinsam mit Basis und Mitarbeitenden zukunftsfähige Strukturen entwickelt. Unsere reformierte Kirche Thun soll wieder attraktiv werden und Leute anziehen. Es braucht eine neue Reformation und eine Führung, die den Umsetzungsplan der Kirche angeht.

Die Versammlung erhält die Gelegenheit, sich zu den vorgeschlagenen Personen zu äussern. Aus der Versammlung werden keine Fragen oder Bemerkungen gestellt.

Nach Abschluss der Vorstellungsrunde verlassen die Kandidierenden die Bühne.

2.1 Wahl der Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung für die Amtsperiode 2027-2030

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, erläutert das Vorgehen zur Wahl der Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung. Für dieses Amt wird durch das Steuergremium Sandra Senn vorgeschlagen.

Die Versammlungsleitung eröffnet der Versammlung die Möglichkeit, Fragen an die Kandidatin zu stellen oder Bemerkungen abzugeben.

Aus der Versammlung gehen keine Wortmeldungen ein. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

Sandra Senn wird als Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung gewählt erklärt.

2.2 Wahl des Vizepräsidenten der Kirchgemeindeversammlung für die Amtsperiode 2027-2030

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, erläutert das Vorgehen zur Wahl des Vizepräsidenten der Kirchgemeindeversammlung. Für dieses Amt wird durch das Steuergremium Ruedi Roth vorgeschlagen.

Die Versammlungsleitung eröffnet der Versammlung die Möglichkeit, Fragen an den Kandidaten zu stellen oder Bemerkungen abzugeben.

Aus der Versammlung gehen keine Wortmeldungen ein. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

Ruedi Roth wird als Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung gewählt erklärt.

2.3 Wahl der Präsidentin des Kirchgemeinderates für die Amtsperiode 2027-2030

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, erläutert das Vorgehen zur Wahl für das Amt der Präsidentin des Kirchgemeinderates. Für dieses Amt wird durch das Steuergremium Dorothee Waldvogel vorgeschlagen.

Die Versammlungsleitung eröffnet der Versammlung die Möglichkeit, Fragen an die Kandidatin zu stellen oder Bemerkungen abzugeben.

Aus der Versammlung gehen keine Wortmeldungen ein. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

Dorothee Waldvogel wird als Präsidentin des Kirchgemeinderats gewählt erklärt. Mit der Wahl zur Präsidentin wird sie gleichzeitig auch als Mitglied des Kirchgemeinderats gewählt erklärt.

2.4 Wahl der weiteren sechs Mitglieder des Kirchgemeinderats für die Amtsperiode 2027-2030

Wahlvorschläge

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates, Andreas Lüscher, erläutert das Vorgehen zur Wahl der sechs verbleibenden Sitze im Kirchgemeinderat. Folgende Wahlvorschläge liegen vor:

Vorschläge des Steuergremiums:

- Debora Capela Lopes
- Martin Hasler
- Fernand Portenier
- Joel Stalder
- Markus von Grünigen

Vorschläge der Stimmberechtigten:

- Eliane Diethelm
- Urs Zurschmiede

Damit liegen insgesamt sieben Wahlvorschläge für sechs zu besetzende Sitze vor.

Hinweis auf das Wahlverfahren

Die Versammlungsleitung weist darauf hin, dass gemäss Art. 41 Abs. 3 des Organisationsreglements in diesem Fall eine geheime Wahl durchzuführen ist.

Eine stimmberechtigte Person verlässt die Versammlung vorzeitig um 20:10 Uhr (-1 Stimme). Somit sind noch 188 Stimmberechtigte anwesend.

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler verteilen die Wahlzettel und sind unter Anleitung der Verwalterin Barbara Hefti für die Durchführung der Wahl verantwortlich. Die Aufsicht über den Wahlvorgang obliegt Peter Greuter, Mitglied des Kleinen Kirchenrats.

Die Versammlung erhält die Gelegenheit, Fragen zum Verfahren zu stellen oder Bemerkungen abzugeben. Dies ist nicht der Fall. Die Versammlung ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Durchführung der geheimen Wahl

Barbara Hefti erklärt das Vorgehen der geheimen Wahl und die Regeln für die Auswertung der Stimmzettel. Im 1. Wahlgang gilt das absolute Mehr. Sollten Kandidaten nicht das absolute Mehr erreichen, müsste ein 2. Wahlgang durchgeführt werden. Leere Stimmen gelten als Enthaltungen.

Die Wahlzettel werden unter der Kontrolle der Stimmzählerinnen und Stimmzähler in die dafür vorgesehenen Urnen geworfen. Im Anschluss ziehen sich die Stimmzählenden zur Ausmittlung des Ergebnisses zurück.

Während der Auszählung wird die Sitzung unterbrochen. Es folgt eine musikalische Unterhaltung und eine Pause im Foyer mit Getränken.

*

Die Versammlung wird nach der Pause mit den Grussbotschaften der Synodalratspräsidentin und des Stadtpräsidenten fortgeführt.

- **Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin**

Judith Pörksen Roder gratuliert der ref. Kirche Thun zum Fusionsprozess und dass es innert so kurzer Frist zum Entscheid gekommen ist. Sie dankt allen Stimmberechtigten, stellvertretend Andreas Lüscher als Präsident des Kleinen Kirchenrates und übergibt ihm ein Geschenk. Judith Pörksen Roder dankt allen Kandidatinnen und Kandidaten. In jeder Sitzung des Synodalrats brennt eine kleine Kerze mit einem Segenswort. Sie möchte den Segen aus Jeremia 17,8 der neuen Kirchgemeinde mitgeben: Die neue Kirchgemeinde soll gesegnet sein wie ein Baum, der nah am Wasser gepflanzt ist und Frucht bringt jedes Jahr. Das wünscht sie der neuen Kirchgemeinde Thun und übergibt die Kerze an die neue Präsidentin Dorothee Waldvogel. Sie gratuliert auch Raphael Lanz zu seiner Wahl in den Regierungsrat und übergibt ihm ein Geschenk.

- **Raphael Lanz, Stadtpräsident Thun**

Raphael Lanz begrüsst alle Anwesenden zu diesem historischen Moment und freut sich über den gelungenen Anlass, an dem er Lückenfüller sein darf. In der Kirche kommen unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Meinungen unter einem Dach zusammen. Eine solche Gemeinschaft wie die Kirche ist wertvoll in der heutigen Zeit. Jede Kirchgemeinde bringt Eigenheiten und Traditionen mit. Eine Kirche, die zusammenwächst, braucht auch Geduld. Es ist ein achtungsvoller Prozess, bis alle Grundlagen stimmen und alles zusammenpasst. Raphael Lanz ehrt alle, die mitgemacht haben, freut sich über die qualifizierten Kandidaten und gratuliert den bereits Ge-

wählten. Im Namen des Thuner Gemeinderats bedankt er sich bei allen jetzigen und zukünftigen Personen, die sich für die Kirchgemeinde engagieren.

Der Präsident des Kleinen Kirchenrates bedankt sich für die aufmunternden Worte und die Zeichen der Verbundenheit mit der Kirche und überreicht Judith Pörksen Roder und Raphael Lanz auch ein Geschenk der Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde.

An die Kandidatinnen und Kandidaten für die zu wählenden Behörden richtet er sich mit Hinweisen, was es heisst, solch verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Der weise Bischof Augustinus hat dazu bereits im 5. Jahrhundert Empfehlungen abgegeben. Zusammengefasst: Gute Chefinnen und Chefs sind eine Mischung aus Sozialarbeitenden, Schiedsrichtern, Lehrern, Therapeuten und ein wenig Komödianten, um es auszuhalten.

Nach weiterer musikalischer Unterhaltung durch Christoph Rehli wird die Sitzung wieder aufgenommen.

*

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler haben das Wahlergebnis ermittelt und melden dieses der Versammlungsleitung. Diese gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Bekanntgabe des Wahlergebnisses (1. Wahlgang / absolutes Mehr)

- Abgegebene Wahlzettel: 189
- Eingegangene Wahlzettel: 188
- Leere Stimmen auf gültigen Wahlzetteln: 141
- Einzelne ungültige Stimmen auf gültigen Wahlzetteln: 3
- Gültige Stimmen: 984
- Absolutes Mehr: $984 : 6 = 164 : 2 + 1 = 83$

Stimmen haben erhalten:

- Debora Capela Lopes 162 Stimmen
- Markus von Grünigen 157 Stimmen
- Martin Hasler 155 Stimmen
- Joel Stalder 154 Stimmen
- Fernand Portenier 130 Stimmen
- Eliane Diethelm 119 Stimmen
- Urs Zurschmiede 107 Stimmen

Gewählt sind:

- Debora Capela Lopes
- Eliane Diethelm
- Martin Hasler
- Fernand Portenier
- Joel Stalder
- Markus von Grünigen

Nicht gewählt ist Urs Zurschmiede

Vorstellung der Gewählten

Nach Abschluss aller Wahlgänge werden sämtliche gewählten Personen – die Präsidien der Kirchgemeindeversammlung und des Kirchgemeinderats sowie die Mitglieder des Kirchgemeinderats – auf die Bühne gebeten.

Die Versammlungsleitung gratuliert den Gewählten.

Annahmeerklärungen

Die Gewählten werden einzeln gefragt, ob sie bereit seien, die Wahl unter den gegebenen Umständen anzunehmen. Alle nehmen ihre Wahl dankend an. Anschliessend werden den Gewählten und dem unterliegenden Kandidaten Geschenke überreicht.

3. Verschiedenes

Der Präsident des Kleinen Kirchenrats fragt die Versammlung, ob Wortbegehren von Stimmberechtigten vorliegen. Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

Hinweis Beschwerde

Versammlungsbeschlüsse können mit Beschwerde beim Regierungsstatthalter angefochten werden, insbesondere wenn es um Abstimmungs- oder Wahlgeschäfte geht (Art. 60 Abs. 1 lit. b Verwaltungsverfahrensgesetz [VRPG]). Die Frist beträgt bei Sachgeschäften 30 Tagen, bei Wahlen 10 Tage seit der Versammlung (Art. 67 a Abs. 1 und 2 VRPG).

Schluss der Versammlung

Der Präsident schliesst die Versammlung ab mit Dank an allen Mitwirkenden, namentlich der Verwaltung und dem Kleinen Kirchenrat für die Vorbereitung und Unterstützung der Versammlung. Er schätzt die Verbundenheit von Politik und Kirche und wünscht den Anwesenden alles Gute für die Zukunft. Gerne weist er auf den besinnlichen Abschluss durch Pfarrer Martin Peier sowie den anschliessenden Umtrunk im Foyer hin.

Musikalischer Interakt

Besinnlicher Abschluss

Pfarrer Martin Peier, verantwortlicher Projektleiter für die Fusion der Kirchgemeinden, bedankt sich bei Andreas Lüscher für die gute Leitung der Veranstaltung. Heute ist ein historischer Tag. Wie in 1. Kor. 3 sind wir diejenigen, welche pflanzen. Was wir pflanzen, sehen wir noch nicht. Auch wenn es manchmal schwierig scheint, aufgrund verschiedener Ansichten einen gemeinsamen Nenner zu finden, dient alles dem Zusammenwachsen der Kirchgemeinde. Es ist vergleichbar mit einer Wanderung in die Berge oder einem Foto, das zu entwickeln ist. Zusammenwachsen ist wichtig. Bis aus einer Pflanze Früchte wachsen, braucht es Geduld. Dabei sollen wir denken und glauben mit Weitsicht und handeln mit Rücksicht.

Musikalischer Ausgang

Ende der Versammlung: 22:05 Uhr

Für das Protokoll:

Der Vorsitzende



Andreas Lüscher

Die Verwalterin



Barbara Hefti

Die Protokollführerin



Sandra Käser

